



Presseerklärung

Nicht „Brechstange“, sondern komplexe Problemlösung - Entscheidung für ein Sportzentrum Neumühle

Der ehemalige Pohlheimer *Sportclub Teutonia 1927 e.V.* hatte mit der Stadt Pohlheim einen Pachtvertrag über das Vereinsheim und den Bereich der Tennisplätze an der Neumühle geschlossen. Inzwischen fusionierte der Pohlheimer Verein mit dem *VfB Gießen*, weil man sich dadurch die Unterstützung eines großen Sponsors versprach – was sich leider aber nicht erfüllte! Obwohl im Gesamtnamen *FC Gießen 1927 Teutonia/1900 VfB* die Teutonen noch vorkommen, wird selbst in offiziellen Schreiben nur noch von „*FC Gießen*“ gesprochen. Als letzte Woche der Abstieg der 1. Mannschaft des *FC Gießen* festgestellt wurde, formulierte ein Post: Man blicke nach vorn – „für *Gießen, mit Gießen*“.

Keineswegs mit der „Brechstange“, sondern wohl überlegt, hat eine Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung – und zwar keineswegs nur mit Stimmen von SPD, Grünen, sondern auch mit Teilen der CDU-Fraktion – zweierlei beschlossen: Zum einen soll das gesamte Sportgelände an der Neumühle von Grund auf saniert werden. Zum anderen soll eine große Ungerechtigkeit aus der Welt geschafft werden: Bei der Übergabe der Sportheime im Jahr 2005/2006 an Pohlheimer Vereine ging ein Fußballverein leer aus - *FC Turabdin Babylon Polheim*. Der gerade in die Hessenliga aufgestiegene Fußballverein hat bislang als einziger Fußballverein Pohlheims keine Heimspielstätte mit entsprechender Infrastruktur. Der Versuch, etwa des damaligen Hess. Ministerpräsidenten *Bouffier*, in Holzheim eine entsprechende Anlage zu schaffen, scheiterte damals an *Udo Schöffmann* und der ihn tragenden Parteien von CDU und FW. *Schöffmann* behauptete in einem vorliegenden Brief fälschlicherweise, er habe keine Mehrheit für die Genehmigung der auf die Stadt zukommenden investiven Mittel in der Stadtverordnetenversammlung. Richtig war: Er hatte dafür keine Mehrheit in seiner Koalition aus CDU und FW – die anderen Fraktionen wurden überhaupt nicht gefragt!

Fraktionsvize *Uwe Happel* stellt klar: „Die Entscheidung für eine Heimstätte von *FC Turabdin Babylon Polheim* an der Neumühle fußt auf dem Prinzip der Gleichbehandlung und nicht auf einer Bevorzugung.“ Deshalb suchen die Stadt und die derzeitigen Mehrheitsfraktionen nach einer für alle gerechten sportlichen Lösung, an der sich auch Offizielle des Sportes im Landkreis dankenswerterweise beteiligen, wenn auch bislang leider vergeblich. Denn der *FC Gießen* stellt sich stur, verbreitet Halbwahrheiten und schreckt notfalls auch vor rabiaten Mitteln nicht zurück (Anzeige wegen „Hausfriedensbruch“ – von der Staatsanwaltschaft inzwischen angeblich zurückgewiesen!). Der *FC Gießen* hat nunmehr Klage eingereicht – dabei spekuliert man offensichtlich darauf, dass sich dieser Prozess lange hinzieht und dann vielleicht andere Mehrheiten bestehen. *Matthias Kücükkaplan* vom Fraktionsvorstand ist entsetzt über diese von reinem Vereinsegoismus einzelner Personen des *FC Gießen* geprägten Hinhaltetaktik! „Wie lange soll denn *FC Turabdin Babylon Polheim* noch warten?“

Wenn Alt-Teutonen betonen, dass die Anlagen an der Neumühle dringend verbessert werden müssen, wäre es gut, wenn sie zur Auflösung der Blockade ihren Beitrag leisten würden: Es könnte

SPD - Fraktion der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Pohlheim



ein Sportzentrum entstehen für *FC Gießen/Teutonia Pohlheim*, *FC Turabdin Babylon Polheim* und *TV 07*. Auch bleibt genügend Platz für Jugendmannschaften! „Endlich könnte ein Investitionsstau aufgelöst werden. Wir sind bereit, dafür Geld in die Hand zu nehmen. Das haben wir bei den Haushaltsberatungen deutlich gemacht.“ So der Fraktionsvorsitzende Prof. Huster.

Pohlheim, den 23.05.2025

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster
Fraktionsvorsitzender